



## 4. Patrouillenritt Reitverein Reusstal, Niederrohrdorf



Sport, Spiel, Spass so hiess das Moto des diesjährigen Patrouillenritt vom RV Reusstal. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zum Teil kostümiert, was auf einen Fehler aus dem Programm zurückzuführen war und dass sich die TeilnehmerInnen an die Veranstaltung aus dem Vorjahr erinnerten, welche als kostümiert ausgeschrieben war. Nichts desto trotz, es gab genügend Spiele und auch Spass. Beim ersten Posten, ein Stafettenlauf, musste Wasser in einem Litermass durch und über Hindernisse getragen werden. Der zweite Reiter musste sogar mit gefülltem Massbecher vom Pferd steigen und wieder aufsitzen. Wer da nicht nass wurde hatte Glück! Überhaupt wurde viel Geschicklichkeit von Reiter und Pferd abverlangt. So beim "Pferde-Huf-Ball", bei welchem nur das Pferd den Medizin-Ball ins Tor stossen durfte. Beim Wasserpistolen-Schiessen mussten die Reiter vom Pferd aus in einer vorgeschriebenen Zeit 10 Männchen von einer Holzplanke schiessen. Der mag(net)ische Zauber war eher einfach. Durch gegenseitiges Seilziehen (mit befestigtem Magnet) sollte dieses zum Gegenpool zirkuliert werden (vom Pferd aus versteht sich). Lustig wurde es beim Tennismatch, wobei die Bälle, ohne mit den Händen festzuhalten, im Trab auf einer vorgegebenen Strecke transportiert wurden. Je mehr Bälle durchs Ziel gebracht wurden, umso mehr Punkte waren zu holen. Es ist echt ein Versuch wert, die Tennisbälle zwischen Schenkel und Sattel zu klemmen. Es gab Reiterinnen die sprachen von gratis "Cellulitis-Massage". 😊

Auch die weiteren zwei Posten wurden vom Pferd aus bewältigt. Fischen mit Bambusstangen und Schaukelball. Das Zweitgenannte war nur möglich, wenn die Pferde gleichzeitiges Rückwärtsrichten mitmachten. Der Boccia-Ball auf dem Brett durfte nicht herunterfallen. Um so höher das Brett gezogen wurde, umso mehr Punkte gab es.

"Sport-Grössen"! Wer kennt die Sportler, wenn sie in privater Bekleidung vor der Kamera stehen? Nicht einfach! Beat Mändli oder Bernhard Russi waren schnell erkennbar. Aber wer kennt Linda Tellington-Jones (Pferdetherapeutin), Isabelle Werth (Dressur), Mark Spitz (Schwimmen) nur um ein paar der 12 abgebildeten Sportlern zu nennen.

Das "Canyoning", bei uns wurde ein Schlitten zu Wasser gelassen, stellte dann nochmals Genauigkeit und viel Vertrauen zwischen Reiter und Pferd zur Aufgabe.



**Ein gemütlicher, unfallfreier und sonniger Tag.** Bis auf, dass uns ein Fauxpas bei der Rangauswertung untergekommen ist, Das Rechnungssystem hat die Auswertung nicht nach Punktemehr sondern vom möglichen Punktetotal abgerechnet. Wir habe dies leider viel zu spät bemerkt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dafür entschuldigen, hoffen jedoch, dass die Freude am Mitmachen grösser war.

Wir konnten die Rangierung richtig stellen, sowie die Plaketten den korrekt Klassierten übergeben. Wir freuen uns auf das kommende Jahr, wenn wir Sie alle wieder auf einer schönen Anlage mit herrlichen Reitwegen begrüßen dürfen.